

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	30.01.2024	öffentlich
Betriebsausschuss Bühnen und Orchester	31.01.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

1. Tertialsbericht der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld für das Wirtschaftsjahr 2023/2024

Sachverhalt:

Der 1. Tertialsbericht 2023/2024 für die EBE Bühnen und Orchester wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Die EBE Bühnen und Orchester hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr. Von der Betriebsleitung werden nach Ablauf des 1. Tertials des Wirtschaftsjahres 2023/2024 (Stand 30.11.2023) folgende stichtagsbezogene Zwischenstände bzw. Prognosen zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich zu den Planansätzen des Wirtschaftsplanes berichtet:

Ergebnisprognose für die Spielzeit 2023/2024

Der im Frühjahr 2023 für die Spielzeit 2023/2024 erstellte Plan hatte infolge verschiedener Kostensteigerungen insbesondere im Bereich der nur bedingt beeinflussbaren Betriebskosten für Energie und Nebenkosten einen Fehlbetrag in Höhe von 1,075 Mio. € ermittelt. Dass sich diese Kostenspirale in einer derartigen Größenordnung fortsetzt, wie sie sich nun im 1. Tertial 2023/2024 präsentiert, war zum Zeitpunkt der Planungserstellung nicht vorhersehbar. In vorsichtiger kaufmännischer Annäherung ist aktuell davon auszugehen, dass diese Kostensteigerungen im weiteren Verlauf nicht kompensierbar sein werden. Aus diesem Grund wird das Jahresergebnis für 2023/2024 um – 0,688 Mio. € auf – 1,763 Mio. € korrigiert.

In der aktuellen Entwicklung spiegeln sich die ungewöhnlich hohen Tarifsteigerungen einschließlich der Inflationsausgleichszahlungen – die sich in einer erheblichen Größenordnung auch in denjenigen Bereichen bemerkbar machen, in denen Dienstleistungen nicht durch Personal von BuO, sondern durch Fremdbetriebe erbracht und weiterberechnet werden - sowie die gestiegenen Kosten im Bereich Energie und Gebäudekosten wider.

Die aufgrund der positiven Entwicklung in der Spielzeit 2022/2023 (u.a. Rückstellungsauflösung Betriebsprüfung Agentur für Arbeit) auf 4,436 Mio. € angestiegene Veranstaltungsrücklage wird damit zum Ende der Spielzeit 2023/2024 rechnerisch auf 2,673 Mio. € sinken.

Umsatzerlöse

Gegenüber dem 1. Tertial im Vorjahr konnten die Erlöse aus Spielbetrieb um + 0,209 Mio. € bzw. + 38,8 % auf 0,749 Mio. € gesteigert werden. Der durchaus ambitionierte Einnahmenplan hatte hier 0,849 Mio. € vorgesehen. Aufgrund der weiteren Spielplangestaltung für das 2. und 3. Tertial 2023/2024 gehen wir derzeit von einer Plankorrektur auf Jahresbasis von insgesamt - 0,110 Mio. € bzw. - 3,6 % auf 2,974 Mio. € aus. Gleichzeitig werden die im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung übernommenen Tarifsteigerungsanteile bei den Leistungsentgelten der Stadt Bielefeld der aktuellen Entwicklung angepasst und um 0,700 Mio. € bzw. 2,89 % gegenüber Plan prognostiziert. Eine endgültige Abrechnung erfolgt im Rahmen der sogenannten Spitzkostenabrechnung zum Spielzeitende.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Landeszuschüsse erhöhen sich durch einen Ertrag aus einer erfolgreichen Antragstellung beim Kulturfonds Energie in Höhe von ca. 50 T€ sowie durch die dauerhafte Landesförderung für das Projekt „Schauspiel-Laboratorium“ in Höhe von 46 T€. Hinsichtlich der **Basisförderung** muss weiterhin von der Größenordnung der Vorjahre ausgegangen werden, da – Stand 04.01.2024 – noch keine Vereinbarung für das Kalenderjahr 2024 seitens des Landes NRW mit den kommunalen Theatern und Orchestern abgeschlossen wurde. Die betroffenen Theater in NRW und ihre Träger haben sich diesbezüglich auf der letzten Sitzung des Landesverbands Mitte des Deutschen Bühnenvereins auf eine konzertierte Vorgehensweise verständigt, für Januar wurde ein Gespräch der Ministerin mit Vertreter*innen der Intendantengruppe zugesagt. Durch zusätzliche Schwankungen bzw. Verschiebungen bei Projektförderungen bewegen sich die sonstigen betrieblichen Erträge insgesamt über dem Planwert. In der Prognose für 2023/2024 werden 2,891 Mio. € erreicht, 0,126 Mio. € bzw. 4,56 % über Plan.

Materialaufwand

Trotz deutlicher Preissteigerung in allen Bereichen versucht Bühnen und Orchester der Entwicklung entgegenzuwirken. Durch Einsparungen im Bereich der beeinflussbaren Kostenbestandteile (Dekoration, Werkstätten etc.) und Honorare sowie aufgrund von Kostenverschiebungen von den bezogenen Leistungen bei Werkverträgen zu Personalkosten für eigenes Personal wird der Planansatz für den gesamten Materialaufwand um - 0,161 Mio. € bzw. - 4,75 % auf 3,226 Mio. € korrigiert.

Personalaufwand

In die Prognose wurde die tarifliche Inflationsausgleichsprämie in Höhe von je 220 € pro Monat vom 01.08.2023 bis zum 29.02.2024 sowie die Tarifsteigerung ab 01.03.2024 (+ 200 €, + 5,5%) im Bereich NV-Bühne, TVK und TVöD aufgenommen. Somit müssen jetzt Personalkosten in Höhe von 24,142 Mio. € prognostiziert werden, das sind 0,914 Mio. € über Plan. Davon entfallen ca. 0,700 Mio. € auf den Mehraufwand für die Inflationsausgleichsprämie und Tariferhöhung, die im Rahmen der Spitzkostenabrechnung durch die Stadt Bielefeld ausgeglichen werden.

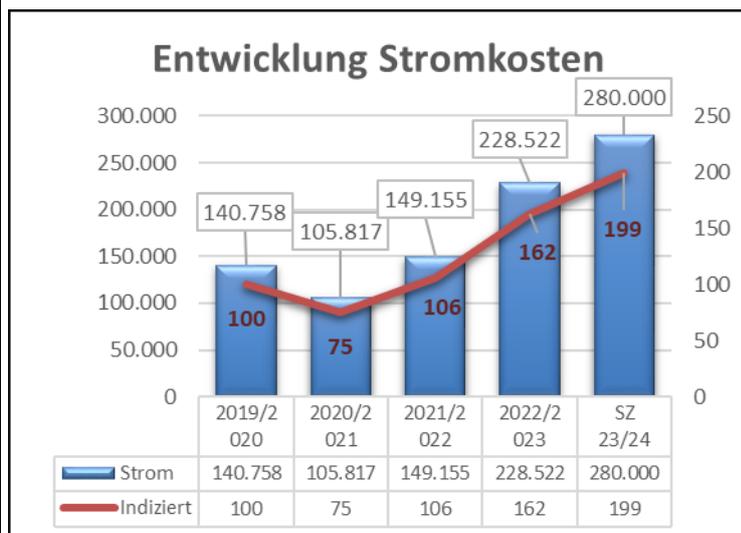
Abschreibungen

Der Aufwand für Abschreibungen wird in unveränderter Höhe des Planansatzes von 0,450 Mio. € prognostiziert.

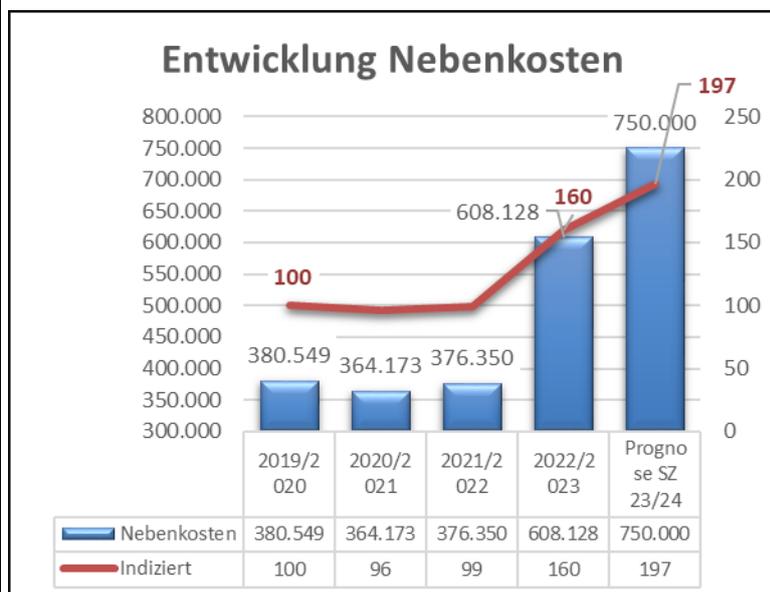
Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier wird es mit einem aktuell prognostizierten Aufwand in Höhe von 6,151 Mio. € zu einer Überschreitung des Planansatzes um + 0,624 Mio. € bzw. + 11,3 % kommen. Die Entwicklung resultiert zunächst aus einem Anstieg der Kosten für Strom. Diese Kosten haben sich mit + 0,110 Mio. € bzw. + 64,7 % auf 0,280 Mio. € deutlich erhöht.

Für das Jahr 2024 wird der Preis pro kWh reduziert, er ist für Bühnen und Orchester fest vorgegeben. Eine Kompensation in Form der Strompreisbremse ist Ende 2023 entfallen. Diese Perspektive sowie die Ist-Entwicklung im 1. Terial ist Grundlage für die aktuelle Prognose.



Auch bei den Gebäudenebenkosten ist aufgrund gegenüber Planungsstand aktualisierter Informationen des ISB für die angemieteten Gebäude Rudolf-Oetker-Halle, Dürkopp-Gebäude (Werkstätten, Probebühnen, Orchesterprobenraum) sowie Theater am Alten Markt eine Verdoppelung zu verzeichnen. Sie steigen um + 0,390 Mio. € bzw. + 108,3 % auf 0,750 Mio. €. Der ISB gibt dabei eigene Kostensteigerungen aber auch von Fremdfirmen an seine Kunden weiter. Soweit den BuO Reinigungskosten direkt in Rechnung gestellt werden, steigen diese um + 0,122 Mio. € auf 0,607 Mio. € also um + 25,2 %.



Sämtliche tarifbedingten Personalkostensteigerungen in diesen Bereichen fallen nicht unter die von der Stadt Bielefeld im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung auszugleichenden Tarifsteigerungen, da sich diese nur auf eigenes, festangestelltes Personal beziehen. Die Kostensteigerungen werden damit in voller Höhe bei den Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld ergebniswirksam.

Zum Vergleich: Der Ausstattungsetat des Hauses für Dekoration, Kostüme, Werkstätten, Ton, Maske, Beleuchtung, Requisite u. a. beträgt für die gesamte Spielzeit **0,680 Mio. €**.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Der Finanzmittelfonds (Summe aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen) liegt zum 30.11.2023 bei 4,605 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten haben sich stichtagsbezogen seit Spielzeitbeginn um 0,317 Mio.€ auf 0,364 Mio. € verringert.

Die Jahresprognose für die Investitionen in das betriebsnotwendige Sachanlagevermögen beläuft sich auf 0,698 Mio. € und liegt damit im Plan.

Leistungskennzahlen

Die Entwicklung der Leistungskennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Leistungskennzahlen:	Plan	Prognose
Anzahl Besucher/innen Theater und Konzerte Bielefelder Philharmoniker	190.000	184.000
Anzahl der Veranstaltungen BuO	619	600
Eigenfinanzierungsquote (%)	16	15
Anzahl Besucher/innen ROH Eigen- und Fremdveranstaltungen	85.000	70.000
Veranstaltungen ROH Eigen- und Fremdveranstaltungen	114	108

Finanzbeziehung zum Haushalt

Das Entgelt gemäß der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (BuO und ROH) weist folgende Entwicklung auf:

Finanzbeziehungen zum Haushalt	Plan (T€)	Prognose (T€)
Entgelt gem. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung	24.240	24.940
Investitionskostenzuschuss	250	250

Das Entgelt gem. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung erhöht sich aufgrund des prognostizierten Ergebnisses der Personalkostenspitzenabrechnung.
Der Investitionskostenzuschuss entspricht dem Planansatz.

Kaufmännische Betriebsleitung

Niedermeier

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.